

Gabriele Stark-Angermeier

Frauenpolitik begleitet mich seit über 30 Jahren. Als ich 1992 in den DBSH eintrat, habe ich im Landesverband Bayern als Frauenbeauftragte angefangen. Seitdem habe ich mich immer für Gleichstellung eingesetzt: von 1998 bis 2007 im Landesvorstand, von 2007 bis 2020 im Bundesvorstand und seit 2012 als Vertreterin des DBSH im Deutschen Frauenrat und zeitweise bei den dbb frauen.

In meiner Arbeit als Sozialarbeiterin habe ich immer wieder gesehen, wie viel Frauen leisten und wie oft sie dafür zu wenig Anerkennung bekommen. Daraus kommt meine Überzeugung, dass Frauen eine laute Stimme brauchen. Ich habe mich auch mit der Vielfalt menschlicher Lebensformen auseinandergesetzt. Seitdem weiß ich, dass Gleichstellung alle Frauen meinen muss.

Eine starke Frauenvertretung hat im DBSH zu lange gefehlt. Ich möchte sie wieder lebendig machen, mit Ihnen gemeinsam. Diese Ziele sind mir dabei am wichtigsten:

- **Soziale Arbeit aufwerten:** Unser Beruf wird überwiegend von Frauen getragen. Er verdient eine Bezahlung, die seiner Verantwortung gerecht wird.
- **Frauen in Leitung stärken:** Ich will, dass Frauen dort sichtbar sind, wo entschieden wird, in der Praxis und im DBSH.
- **Altersarmut verhindern:** Wer Teilzeit arbeitet oder Angehörige pflegt, darf im Alter nicht arm werden.
- **Netzwerke nutzen:** Meine Erfahrung im Deutschen Frauenrat und bei den dbb frauen will ich dafür einsetzen, dass der DBSH auch außerhalb des Verbands gehört wird.

Ich bringe Erfahrung, Ausdauer und gute Kontakte mit. Gern wirke in einer Funktion in der DBSH - Frauenvertretung mit.